

## DER WILLE GOTTES

(Samstag – erste Morgenversammlung)

Botschaft vier

### Ein Leben nach dem Herzen und Willen Gottes führen

Bibelverse: Apg. 13:22, 36; Eph. 1:9–11; 3:9–11; Hebr. 10:5–10; Röm. 12:1–21

- I. **Das Alte Testament enthält ein Porträt von David – ein Mann nach dem Herzen Gottes, der den Willen Gottes tat und seiner eigenen Generation durch den Ratschluss Gottes diente (Apg. 13:22, 36); David hatte es in seinem Herzen, ein Haus für den Namen Jehovahs, des Gottes Israels, zu bauen; heute segnet uns Gott auf jede Weise für die Erfüllung Seiner Ökonomie, den Leib Christi aufzubauen (1.Sam. 13:14a; 1.Kön. 8:17; 1.Chr. 22:7; 28:2; Mt. 16:18; Eph. 2:20–22; 4:16).**
- II. **Der große Wille Gottes in Seiner neutestamentlichen Ökonomie, Gottes Wohlgefallen, der Ratschluss Seines Willens und Sein Vorsatz sind, einen Leib für die Vergrößerung und den Ausdruck Christi zu haben, der die Verkörperung des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes ist – 1:9–11, 22–23; 3:9–11:**
  - A. Die Himmel sind für die Erde, die Erde ist für den Menschen, der Mensch ist für das Hervorbringen der Gemeinde und die Gemeinde ist die Vergrößerung und der Ausdruck des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes; der große Wille Gottes besteht darin, einen Leib zu haben, der aus Menschen besteht, die wiedergeboren, geheiligt, erneuert und in das Bild des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes umgewandelt worden sind – Sach. 12:1; Joh. 1:12–13; Eph. 5:26; 2.Kor. 4:16; 3:18.
  - B. Der große Wille Gottes besteht auch darin, die Gemeinde zu haben, die der organische Leib Christi ist, um Seine mannigfaltige Weisheit kundzutun – Eph. 3:9–10.
  - C. Jedes Kapitel des Epheserbriefs offenbart das Geheimnis des Willens Gottes (1:9), das Geheimnis des Leibes Christi als des Organismus des Dreieinen Gottes, aus einem bestimmten Blickwinkel:
    1. Epheser 1 offenbart, dass der Leib Christi das Ergebnis der Austeilung der durch einen Prozess gegangenen Dreieinigkeit und der Übertragung des übersteigenden Christus ist.
    2. Epheser 2 offenbart, dass der Leib Christi als der neue Mensch das Meisterwerk des Dreieinen Gottes ist – V. 10, 15–16.
    3. Epheser 3 offenbart, dass der Leib Christi die Fülle des Dreieinen Gottes ist, indem wir mit den Reichtümern Christi versorgt werden und indem Christus in unseren Herzen Wohnung macht – V. 8, 14–19.
    4. Epheser 4 offenbart, dass der Leib Christi die Vermengung des durch einen Prozess gegangenen Dreieinen Gottes mit den wiedergeborenen Gläubigen ist und dass dieser eine Leib durch den einen Dienst aufgebaut wird – V. 4–6, 11–16.
    5. Epheser 5 offenbart, dass der Leib Christi aus den Kindern des Lichts besteht, um für die Zufriedenstellung Christi die Braut Christi zu sein – V. 8–9, 25–27.

6. Epheser 6 offenbart, dass der Leib Christi der korporative Krieger des Dreieinen Gottes ist, um den Feind Gottes zu besiegen – V. 10–20.
- D. Gott hat den Leib miteinander vermengt (1.Kor. 12:24); das Wort vermengt bedeutet auch „angepasst“, „harmonisiert“, „ausgeglichen“ und „vermischt“:
  1. Um im Leibleben vermengt zu werden, müssen wir durch das Kreuz gehen und durch den Geist sein, indem wir um des Leibes Christi willen anderen Christus austeilen.
  2. Vermengung bedeutet, dass wir, wenn wir im Begriff sind, etwas zu tun, immer anhalten, um mit anderen Gemeinschaft zu haben.
  3. Die Vermengung ist für den Aufbau des universalen Leibes Christi (Eph. 1:23), um das Neue Jerusalem zu vollenden (Offb. 21:2), das das letzte Ziel der Ökonomie Gottes nach Seinem Wohlgefallen ist (Eph. 3:8–10; 1:9–10).

### **III. Der große Wille Gottes besteht darin, dass Christus der Ersatz für alle Schlachtopfer und Opfertgaben im Alten Testament ist, damit wir Ihn als unser Alles-in-Allem genießen können – Hebr. 10:5–10; Ps. 40:6–8:**

- A. Als das einzige Opfer des neuen Bundes ist Christus der Faktor, der die neutestamentliche Ökonomie Gottes in Kraft setzt (Mt. 26:28), damit Er ihre Zentralität und Universalität für das Hervorbringen und den Aufbau der Gemeinde als Seines organischen Leibes sein kann, der im Neuen Jerusalem seine Vollendung findet.
- B. Dass Christus alle alttestamentlichen Opfer ersetzt, alle alttestamentlichen Sinnbilder wegnimmt und Sich Selbst als Alles für uns einsetzt, ist Gottes großer Wille; daher hat Christus für die Vollendung der neuen Schöpfung Gottes aus der alten Schöpfung Gottes das Zeitalter verändert (2.Kor. 5:17; Gal. 6:15); das Verändern des Zeitalters ist größer als die in 1. Mose 1 erwähnte Erschaffung des Universums:
  1. Das Alte Testament hat in Jesaja 53 vorhergesagt, dass Christus kommen würde, um das Opfer für die Sünde zu sein, um die levitischen Opfer zu ersetzen und zu beenden (V. 6, 11–12); Gott hat Christus einen Leib bereitet, damit Er Sich Selbst Gott darbringen konnte, um alle Opfer zu ersetzen (Hebr. 10:5).
  2. Christus nahm „das Erste“, die Opfer des alten Bundes, weg, damit Er Sich Selbst als „das Zweite“, das Opfer des neuen Bundes, einsetzen konnte – V. 9.
    - a. Als „das Zweite“ ist Christus alles – V. 9.
    - b. Aufgrund dieses Willens sind wir durch die Opfendarbringung des Leibes Jesu Christi ein für alle Mal geheiligt worden, damit wir Ihn als unser Alles genießen und an Ihm Anteil haben können – V. 10.
- C. Christus ist die Wirklichkeit der Opfer, damit wir Gott im Geist und in Wahrheitigkeit (die göttliche Wirklichkeit, die zu unserer Echtheit und Aufrichtigkeit für die wahre Anbetung Gottes wird) anbeten können – Joh. 4:23–24:
  1. Das Brandopfer, das gänzlich für die Zufriedenstellung Gottes bestimmt war, ist ein Sinnbild auf Christus als Gottes Wohlgefallen und Zufriedenstellung, auf denjenigen, dessen Leben auf der Erde absolut für Gott war – 3.Mose 1:3; 4.Mose 28:2–3; Joh. 7:16–18.
  2. Das Speisopfer ist ein Sinnbild auf Christus in Seiner vollkommenen Menschlichkeit als Speise für Gott und für diejenigen, die Gemeinschaft mit Gott haben und Ihm dienen – 3.Mose 2:1, 4; Joh. 7:46; 18:38; 19:4, 6.

3. Das Friedensopfer ist ein Sinnbild auf Christus als den Friedensstifter, der zum Frieden und zur Gemeinschaft zwischen uns und Gott wurde, indem Er für uns starb, was uns befähigte, zusammen mit Gott Christus zu genießen und in Christus mit Gott Gemeinschaft zu haben, damit wir und Gott gegenseitig zufriedengestellt werden – 3.Mose 3:1; Eph. 2:14–15; Joh. 12:1–3; 20:21.
  4. Das Sündopfer ist ein Sinnbild auf Christus als denjenigen, der für uns zur Sünde gemacht wurde und der am Kreuz starb, um mit der sündigen Natur unseres gefallenen Seins abzurechnen – 3.Mose 4:3; 2.Kor. 5:21; Röm. 8:3; Joh. 1:29; 3:14.
  5. Das Übertretungsoffer ist ein Sinnbild auf Christus als denjenigen, der unsere Sünden an Seinem eigenen Leib trug und der von Gott am Kreuz gerichtet wurde, um mit unseren sündigen Taten abzurechnen, damit uns in unserem sündigen Verhalten vergeben werden kann – 3.Mose 5:6; 1.Petr. 2:24; 3:18; Jes. 53:5–6, 10–11; Joh. 4:15–18.
  6. Das Schwingopfer ist ein Sinnbild auf Christus als den Auferstandenen in Liebe – 3.Mose 7:30; 10:15.
  7. Das Heboffer ist ein Sinnbild auf den starken Christus in Auffahrt und Erhöhung – 7:32; 2.Mose 29:27; Eph. 1:21.
  8. Das Trankopfer ist ein Sinnbild auf Christus als denjenigen, der vor Gott für Seine Zufriedenstellung als Wein ausgegossen wird, und auch als denjenigen, der uns mit Sich Selbst als himmlischem Wein durchsättigt, damit wir für den Genuss und die Zufriedenstellung Gottes ausgegossen werden – 3.Mose 23:13; 2.Mose 29:40; 4.Mose 28:7–10; Jes. 53:12; Phil. 2:17; 2.Tim. 4:6; Ri. 9:13.
- D. Wir müssen ein Leben gemäß dem Herzen und dem Willen Gottes leben, indem wir täglich Christus als die Wirklichkeit aller Opfer genießen für das göttliche Ziel des Dreieinen Gottes, das darin besteht, uns alle in Sich Selbst hineinzubringen, damit wir Ihn als unsere Wohnstätte nehmen können und es Ihm erlauben, uns für Seine universale, vergrößerte, göttlich-menschliche Einverleibung als Seine Wohnstätte zu nehmen – Joh. 14:23; Offb. 21:3, 22.

#### **IV. Gottes großer Wille besteht darin, dass die an Christus Gläubigen das Leibleben praktizieren, d. h. den Lebenswandel des Leibes Christi haben – Röm. 12:1–21:**

- A. Wir sind „ein Leib in Christus“ und haben eine organische Vereinigung mit Ihm; diese Vereinigung macht uns mit Ihm und mit den anderen Gliedern Seines Leibes im Leben eins – V. 4–5:
  1. Zwei Wörter aus Römer 12:5 weisen auf die organische Vereinigung hin – *in Christus*; *in Christus* beinhaltet immer den Gedanken oder die Tatsache, dass wir organisch mit Christus eins sind.
  2. Die Verwirklichung des Leibes ist das Verbleiben in der organischen Vereinigung mit Christus; aus diesem Grund fordert uns Johannes 15 auf, in Ihm zu bleiben; in Ihm zu bleiben, heißt einfach, in der organischen Vereinigung zu bleiben.
- B. Damit das Gemeindeleben, das Leben des Leibes Christi, verwirklicht werden kann, bedarf es unseres ganzen Seins; ein dargebrachter Leib, eine umgewandelte Seele und ein brennender Geist sind für ein angemessenes Gemeindeleben unerlässlich – Röm. 12:1–2, 11:

1. Wir müssen unsere Leiber als ein lebendiges Opfer für das Gemeindeleben darbringen:
    - a. Leiber in Römer 12:1 steht im Plural und Opfer steht im Singular; das zeigt, dass – obwohl viele Leiber dargebracht werden – sie zu einem einzigen Opfer werden, was bedeutet, dass unser Dienst im Leib Christi, obwohl wir viele sind, nicht viele einzelne Dienste sein sollte, die voneinander getrennt und ohne Bezug zueinander sind.
    - b. Unser gesamter Dienst sollte einen einzigen Dienst darstellen und dieser Dienst muss ein einziger sein, weil es der Dienst des einen Leibes Christi ist.
  2. Nachdem wir unseren Leib dargebracht haben, müssen wir unseren Verstand erneuern lassen – V. 2–3:
    - a. Die Erneuerung des Verstandes, der daraus entsteht, dass wir den Verstand auf den Geist setzen (8:6), ist die Grundlage für die Umwandlung unserer Seele; unser Verstand ist der führende Teil unserer Seele und während er erneuert wird, folgen automatisch unser Wille und unser Gefühl, um auch erneuert zu werden.
    - b. Erneuert zu werden bedeutet, dass ein neues Element in unser Sein eingewirkt wird; das bewirkt eine innere metabolische Umwandlung, die uns für den Aufbau des Leibes Christi, der die Praxis des Gemeindelebens ist, geeignet macht.
  3. Wir müssen brennend im Geist sein, damit wir angespornt und ermutigt sind, im Gemeindeleben auf positive Weise voranzugehen; tote, eitle Kenntnisse und lehrmäßige Formen können bewirken, dass wir uns im Niedergang befinden und lauwarm werden; wir müssen Buße tun für unsere Lauheit und eifrig, kochend, brennend sein, damit wir den Genuss der Wirklichkeit Christi zurückgewinnen können – 12:11; Offb. 3:16, 19–22.
- C. Wenn Christus als Gnade in uns hineinkommt, bringt diese Gnade das Element gewisser Fertigkeiten und Fähigkeiten mit sich, die unser Wachstum im Leben begleiten und sich zu den Gaben im Leben entwickeln, damit wir unsere Funktion im Leib Christi ausüben können, um Gott zu dienen – Röm. 12:4–8.
- D. Die Verse 9 bis 21 zeigen das normale Christenleben, das die notwendige Grundlage für die Praxis des Gemeindelebens ist und das dem Gemeindeleben entspricht; dies ist ein Leben der höchsten Tugenden für das Leibleben; einen solchen Lebenswandel für das Leibleben können wir nur dann haben, wenn wir im Leben herrschen – 5:17.
- E. Gottes vollständige Errettung (V. 10–11) dient dazu, dass wir durch die überströmende Fülle der Gnade (Gott Selbst als unsere allgenügende Versorgung für unsere organische Errettung) und der Gabe der Gerechtigkeit (Gottes gerichtliche Erlösung praktisch auf uns angewandt) im Leben herrschen; wenn wir alle im Leben herrschen, d. h. unter der Herrschaft des göttlichen Lebens leben, ist das Ergebnis das wahre und praktische Leibleben.